



Zur Umgehungsstraße Variante 3.1



### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Miedelsbach,

die Verkehrssituation in Miedelsbach ist in der politischen Diskussion wieder aktuell. Ursache hierfür ist der Entwurf zur Maßnahmenliste der Landesregierung zum Aus- und Neubau von Landesstraßen.

Der Bau der Ortsumfahrung von Miedelsbach, wie er von der Stadt Schorndorf gefordert wird, betrifft in unterschiedlicher Weise alle Bürgerinnen und Bürger in Miedelsbach. Daher darf die Frage, ob und wie diese Straße gebaut werden soll, nicht nur zwischen den Anwohnern an der bestehenden und der geplanten Straße diskutiert werden. Diese für uns alle wichtige Frage muss gemeinsam diskutiert und entschieden werden.

Die Verlagerung des Verkehrs auf eine zügig befahrbare Ortsumgehung hat weit reichende Konsequenzen. Der Neubau wirkt sich nicht nur auf den Verkehr aus. Deshalb gilt es, alle Facetten des möglichen Neubaus der Straße zu beleuchten. Denn erst wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, kann jede Bürgerin und jeder Bürger unter Abwägung seiner eigenen Situation die Planung betrachten und bewerten.

Wir sind der Meinung, dass in Miedelsbach noch nicht umfassend informiert worden ist. Deshalb wollen wir mit dieser Information die Diskussion um das Für und Wider der Umgehungsstraße auf eine breitere Basis stellen.



Ihre BI Lebenswertes Wieslauftal e.V.  
Ortsgruppe Miedelsbach  
Wolfgang Feuerhahn, Markus Rühl



Bevor ein so schwerwiegender Eingriff vollzogen wird, gilt es zu versuchen, Entlastungen, auch zusammen mit den Nachbargemeinden, umzusetzen.

Deshalb fordern wir:

➤ Die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes



➤ Tempo 30 auf der gesamten Ortsdurchfahrt



➤ Durchfahrtsverbot für LKW-Transitverkehr



➤ LKW-Verkehr nur noch für Anlieger

➤ Eine Befragung aller Bürgerinnen und Bürger

Mit einer fairen und ehrlichen Informationspolitik im Vorfeld.

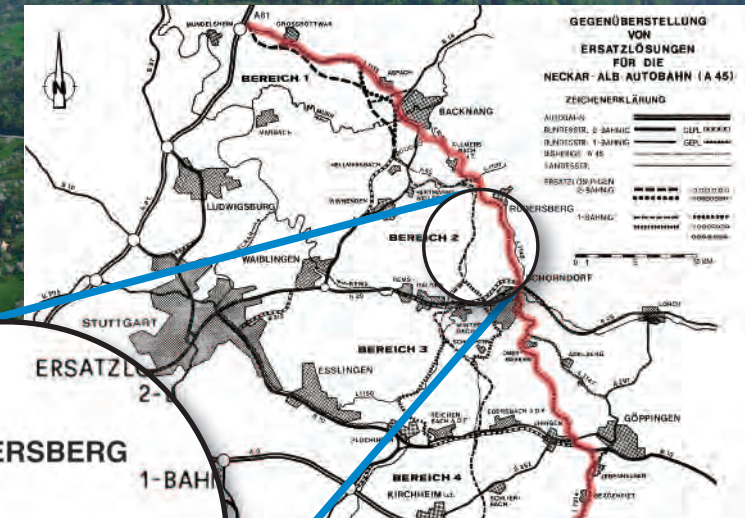
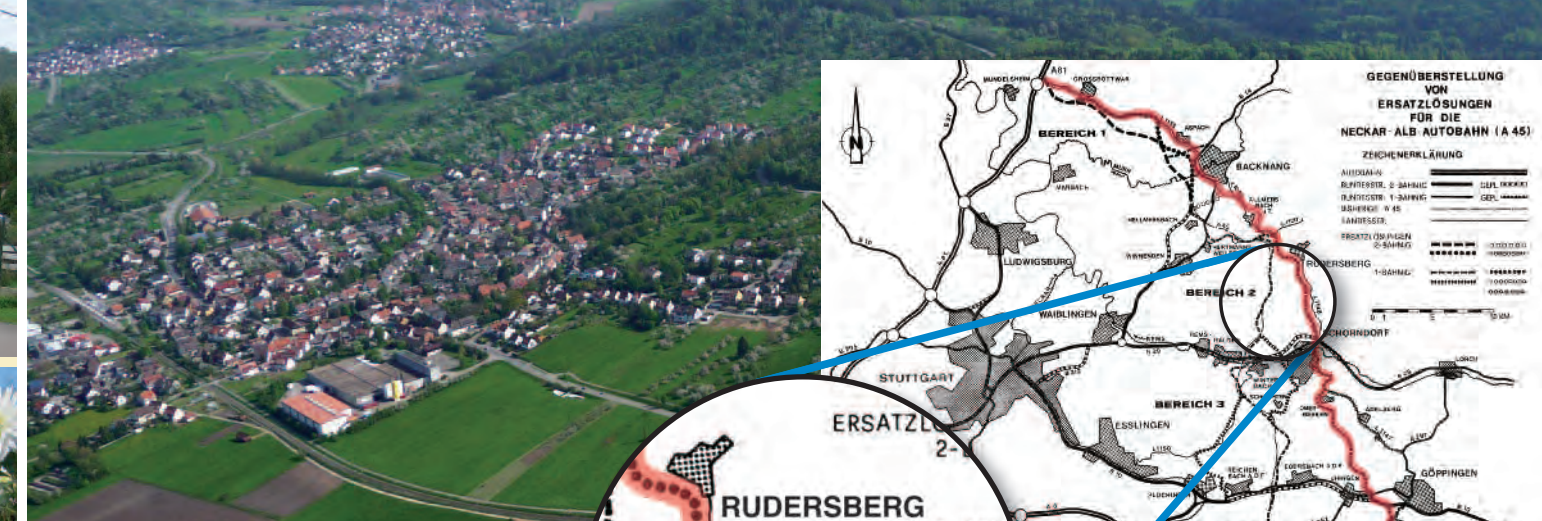
➤ Den Ausbau der B14 bis Backnang

Die Fertigstellung der Umfahrung von Winnenden führte bereits zu einem leichten Rückgang des überregionalen Verkehrs im Wieslauftal.

Wenn die B14 bis Backnang durchgängig 4-spurig befahrbar ist, wird der überregionale Verkehr diesen Weg wählen und das Wieslauftal wird weiter entlastet.



Einen ersten Eindruck von der zu erwartenden Entlastung konnte man Anfang 2011 bekommen, nachdem ein Erdbeben die Verbindung von Backnang nach Rudersberg unterbrochen hatte.



### Auf lange Sicht

Ist die Ortsumfahrung Miedelsbach möglicherweise doch ein Teil der Ersatzlösung für die Neckar-Alb-Autobahn und somit eine Querverbindung von der A81 über das Wieslauftal zur A8?

Die Umgehung Miedelsbach würde als Teil einer großräumigen Umfahrung von Stuttgart zu deutlich mehr Verkehr im Tal führen.

### Abstimmung in Miedelsbach

Laut Aussage des Verkehrsministeriums soll die Umgehungsstraße mit der Variante 3.1 alleine zur Entlastung von Miedelsbach beitragen. Die Befürchtung, dass damit auch ein weiterer Baustein für eine weiträumige Entlastung von Stuttgart geplant ist, wird vom Verkehrsministerium zurückgewiesen.

Aus diesem Grund sollen alle Miedelsbacher über die Möglichkeiten einer Entlastung entscheiden können. Dazu fordern wir die Stadtverwaltung schon seit Jahren auf.

Wir fordern eine qualifizierte Umfrage bei allen Miedelsbacher Bürgerinnen und Bürgern, mit einer umfassenden Information im Vorfeld.

Alle Aspekte müssen beleuchtet werden, damit jeder weiß, was auf ihn zukommt.

Erst nach einer solchen Befragung steht fest, was die Mehrheit der Bevölkerung in Miedelsbach will.

### Wir informieren Sie gerne

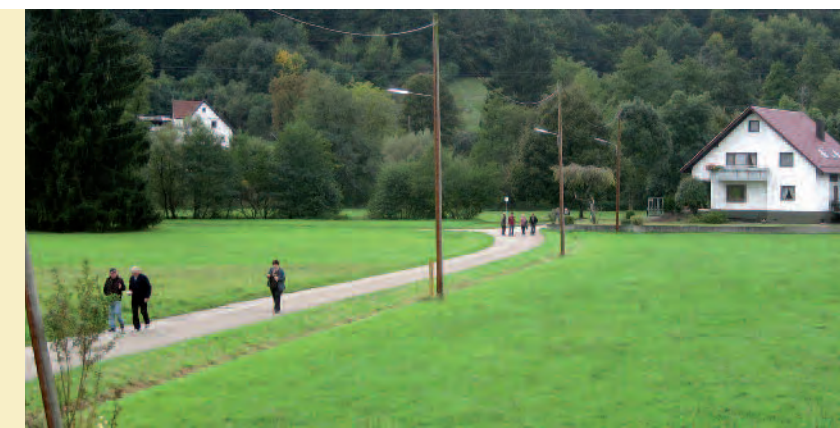


V.i.S.d.P. BI Lebenswertes Wieslauftal e.V.  
info@bi-lebenswertes-wieslauftal.de

Wolfgang Feuerhahn  
Hanfwiesenstraße 28, 73614 Schorndorf-Miedelsbach

Markus Rühl  
Metzlinzweiler Hof 3, 73614 Schorndorf

www.bi-lebenswertes-wieslauftal.de



**Verlauf der geplanten Umgehungsstraße Variante 3.1**



**Geplante Trassenführung der Umgehungsstraße:**



**Hier, direkt hinter den Sportanlagen ...**



**... unweit des Kinderspielplatzes**



**... bei diesen Rad- und Wanderwegen**



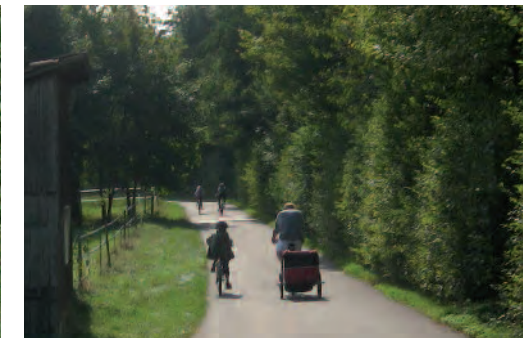
**... am beliebten Remstal-Höhenweg**

**Von hier wären es nur wenige Meter bis zur Umgehungsstraße**

**Mit der von der Stadt geforderten Variante 3.1 gäbe es diesen Erholungsraum nicht mehr**

Am Sportplatz vorbei Richtung Michelau, in den Goldwiesen zur Mühle und zum Hundepark hin, trifft man viele Miedelsbacher, die hier Ruhe und Erholung suchen. Wenn es neue Wege gäbe, dann zwangsläufig in unmittelbarer Nähe der neuen Straße.

Auf dem jetzigen Wieslaufbett würden die Autos fahren. Damit aber nicht genug: Die neue Straße würde in einem großen Bogen direkt hinter den Sportplätzen vorbei auf die alte Landstraße hin geführt werden. Damit wäre Miedelsbach vom Wieslauf als Naherholungsgebiet komplett abgeschnitten.



**... an Wegen entlang der Wieslauf**



**Das Naherholungsgebiet der Miedelsbacher wäre zerstört**

Die Heuwiesen im wunderschönen Talkessel unterhalb Buhlbronn – seit Generationen spielen hier Kinder, gehen Jung und Alt spazieren. Früher haben die Miedelsbacher dort am Wehr der Wieslauf das Schwimmen gelernt. Zahllose Fahrradfahrer genießen westlich der Wieslauf das wunderschöne Tal mit seinen vielen, alten Heuhütten.

Die mächtigen Bäume entlang der Wieslauf würden zum Opfer fallen. Das Tal wäre verlärt. Die Wieslauf wäre auf langen Strecken aus ihrem Bett vertrieben und nach Westen in die Talaue gezwängt. Das Naherholungsgebiet der Miedelsbacher wäre somit unwiederbringlich verloren.



**Hier würde die Straße auf einem breiten Damm verlaufen ...**

**Wie würde Miedelsbach nach dem Bau einer Umgehungsstraße in der Variante 3.1 aussehen?**

Das Land Baden-Württemberg plant die Umgehungsstraße im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens. Hierbei hat die Stadt Schorndorf nur eine sehr geringe Mitsprachemöglichkeit. Das zuständige Regierungspräsidium hat bereits 2007 festgestellt, dass es weiter westlich, Richtung Buhlbronn, aufgrund der großen Raumwiderstände keine Planungsalternativen gibt. Seit 2010 haben sich die Gesetze zum Natur- und Artenschutz nochmals verschärft. Es ist daher heute eher noch schwieriger, im Westen Alternativen zu finden. Daher sind alle Variantenüberlegungen und Strichzeichnungen, die das Planungsamt der Stadt Schorndorf jüngst in Umlauf gebracht hat, nicht genehmigungsfähig.

Damit ist und bleibt die alte Trassenführung mit der Überbauung der Wieslauf und Rodung der Bäume die einzige derzeit genehmigungsfähige Variante.

**Sollte die Umgehungsstraße in der Variante 3.1 gebaut werden, ist Miedelsbach von Straßen geradezu umzingelt.**



**An diesem Knotenpunkt zahlreicher Rad- und Wanderwege würde die neue Straße verlaufen (nahe Metzlinseiler Hof)**

**Verliert der Netto viele Kunden?**



Der Ansiedlung des Netto-Marktes in Miedelsbach gingen 2005 viele Diskussionen voraus.

Die Zulässigkeit und die Wirtschaftlichkeit wurden in einer Studie belegt. Als zukünftige Kunden wurden neben Miedelsbachern auch Kunden aus Steinbrück, Steinberg, Michelau, Asperglen und Buhlbronn eingerechnet. Hinzu kommen inzwischen sehr viele Kunden aus der Gesamtgemeinde Rudersberg und Umgebung.

30 – 50% der Kunden des Nettomarktes kommen demnach nicht aus Miedelsbach! Wenn die Umgehungsstraße wie geplant an Miedelsbach vorbei führt und erst hinter dem Abzweig nach Steinberg wieder in die Landstraße einmündet, fahren auswärtige Kunden nicht mehr direkt am Netto vorbei.

Entsprechend dem bekannten Verbraucherverhalten werden diese Kunden zukünftig nicht mehr in Miedelsbach einkaufen.

Eine Verlagerung hin zu den großen Supermärkten in Rudersberg und Schorndorf kann in Folge die Rentabilität des Marktes in Frage stellen.

In diesem Fall droht der Verlust der Nahversorgung für Miedelsbach.

**Was ist ein Lärmaktionsplan?**

Ein Lärmaktionsplan ermittelt bestehende Lärmbelastungen und zeigt konkrete Mittel und Wege auf, diese Belastungen zu reduzieren. Dies gilt vor allem dann, wenn gesetzliche Grenzwerte überschritten werden.

Es werden Maßnahmen entwickelt, um die entsprechende Entlastungswirkung zu erreichen.

**Lärmaktionsplan ermöglicht weitere Entlastungsmaßnahmen**

Neben der reinen Zahl der Fahrzeuge ist vor allem der damit verbundene Lärm der belastende Faktor. Hier setzt der Lärmaktionsplan an. Er liefert Argumente für lärmreduzierende Maßnahmen.

Nach Aussage des Landes können so z.B. weitere Tempo 30-Bereiche begründet und durchgesetzt werden.

Weitere Maßnahmen, wie die Verwendung von Flüsterasphalt oder die Sperrung der Ortsdurchfahrt für den LKW-Transitverkehr, lassen sich mit den entsprechenden Lärmwerten zusätzlich begründen.

Schon mit durchgängig Tempo 30 lässt sich eine Lärmreduzierung um ca. 3 dB auf der gesamten Ortsdurchfahrt erreichen. Eine Reduzierung in dieser Größenordnung entspricht in etwa der Halbierung der Belastung für das menschliche Gehör.

Nach § 47 Bundes-Immissionsschutzgesetz ist die Stadt Schorndorf verpflichtet, bis zum 18. Juli 2013 einen Lärmaktionsplan für Miedelsbach vorzulegen. Diese Verpflichtung haben das Regierungspräsidium und das Verkehrsministerium jüngst bestätigt. Trotzdem hat der Stadtrat kürzlich beschlossen, keinen Lärmaktionsplan aufzustellen.

Damit bricht die Stadt geltendes Recht! Wem das Wohl seiner Bürger am Herzen liegt versucht alles, um eine schnelle und effektive Entlastung zu erreichen.

**Entlastungsmaßnahmen jahrelang (bewusst?) verschlafen**

Die Belastung der Menschen entlang der Ortsdurchfahrt in Miedelsbach ist sehr hoch. Diese Tatsache ist unstrittig.

Die Verkehrszahlen des Landes weisen in den letzten Jahren einen leichten Rückgang auf. Angesichts der hohen Zahl der Fahrzeuge nehmen die Anwohner diese leichte Trendwende sicher nicht wahr.

Aus diesem Grund fordern wir seit Jahren die Umsetzung einfacher und schnell realisierbarer Maßnahmen, die eine spürbare Entlastung der Anwohner bewirken.

Erst als die Stadtverwaltung selbst nicht mehr an den Bau der Umfahrung geglaubt hat, hat sie sich für Tempo 30 eingesetzt. Kurze Zeit später wurde diese erste Entlastungsmaßnahme genehmigt.

Warum ist das nicht schon viel früher geschehen?

**Apropos Entlastungswirkung**

Bisher sind bei keiner Umgehungsstraße die versprochenen Entlastungszahlen erreicht worden.

In Welzheim fahren heute noch doppelt so viele Autos in der Stadt wie propheszt.

Auch in Haubersbronn wird mit zusätzlichen Maßnahmen versucht, den Verkehr, der von Anfang an deutlich hinter den erwarteten Entlastungen zurückgeblieben ist, weiter zu reduzieren.

Der ortsansässige Einzelhandel sieht diese Entwicklung sehr kritisch, da mit jeder weiteren Verdrängungsmaßnahme weitere Kunden verloren gehen.

